

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0816/2006

Auskunft erteilt:

Herr Dr. Langenberg

Ruf:

4 92 - 84 00

E-Mail:

LangenbergJ@stadt-muenster.de

Datum:

12.10.2006

Betrifft

Errichtungsbeschluss zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses für den Löschzug
Angelmodde der Freiwilligen Feuerwehr Münster

Beratungsfolge

31.10.2006	Bezirksvertretung Münster-Südost	Vorberatung
07.11.2006	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	Vorberatung
06.12.2006	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
13.12.2006	Hauptausschuss	Vorberatung
13.12.2006	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Münster erweitert und saniert das bestehende städtische Feuerwehrgerätehaus in Angelmodde. Die Sanierung wird aufgrund des Baujahres 1970 erforderlich. Die Erweiterung umfasst folgendes Raumprogramm:
 - a) Erweiterung der Fahrzeughalle um eine Fahrzeugbox für zwei hintereinander angeordnete Fahrzeuge einschließlich Materiallager ca. 80 m²
 - b) Umkleide- und Duschbereiche für Frauen und Männer ca. 55 m²
 - c) getrennte WC-Bereiche für Frauen und Männer ca. 20 m²
 - d) Unterrichtsraum mit kleiner Teeküche ca. 60 m²
 - e) Jugendfeuerwehrraum ca. 25 m²
 - f) Büro für die Leitung des Löschzuges mit Kommunikationstechnik ca. 15 m²
 - g) Lehrmittelraum ca. 4 m²
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zustimmung zur Planung mit Kostenschätzung nach DIN 276 und eine Folgekostenermittlung sowie den Baubeschluss sobald wie möglich herbeizuführen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass voraussichtlich Investitionskosten in Höhe von 550.000,00 Euro entstehen.

4. Die erforderlichen Mittel werden wie folgt im Haushaltsplan 2007, Finanzplan und Investitionsprogramm 2006 - 2010 zur Verfügung gestellt:

Ausgaben				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsjahr	Betrag/ Euro	Bemerkung
1300.940.1000.4	Bauk. Grundsa- nierung Geräte- häuser FF	2006	35.000	Eingestellt in den Nachtragshaushalt 2006
		2007	475.000	
		2008	40.000	

Begründung:

zu 1

Situation

Die Feuerwehr Münster unterhält im Stadtbezirk Angeldomde einen von 21 Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr. Der Löschzug ist zuständig für die Brandbekämpfung und die Technische Hilfeleistung in einem Teil des Stadtgebietes (Ausrückebezirk) mit den folgenden Grenzen:

Im Nordwesten:	bis zur geschlossenen Bebauung Gremmendorfs
Im Westen:	bis zum Albersloher Weg einschließlich der von dort aus erschlossenen Stichstraßen
Im Osten:	bis zum Stadtteil Wolbeck
Im Süden:	bis zum Stadtrand

Einsatzschwerpunkte sind:

- Mehrfamilienhäuser im südlichen Bereich Gremmendorfs
- Ein- und Mehrfamilienhäuser in Angeldomde
- die Hauptverkehrsstraßen Albersloher Weg, Hiltruper Straße, Angeldomder Weg/Angelstraße
- die Flüsse Angel und Werse
- die Bahnlinie der Westfälischen Landeseisenbahn
- sowie landwirtschaftliche Betriebe

Hierzu verfügt der Löschzug über zwei Löschfahrzeuge und einen Mannschaftstransportwagen, einsetzbar auch als Mess- und Warnfahrzeug.

Weiterhin werden folgende Spezialfahrzeuge vom Löschzug Angeldomde besetzt, die über den Stadtteil hinaus für das Stadtgebiet Münster eingesetzt werden:

Für Einsätze im Bereich der Angel und der Werse, insbesondere bei Hochwasserlagen, wird ein auf einem Trailer verlastetes Feuerwehrboot vorgehalten. Dieses Boot kommt auch bei größeren Einsätzen im gesamten Stadtgebiet zum Einsatz.

Weiterhin wird in Angeldomde ein ABC-Erkundungskraftwagen stationiert. Dieser ermöglicht das Aufspüren gefährlicher chemischer Schadstoffkonzentrationen sowie eine Messung radioaktiver Strahlung. Diese Sonderfunktion nimmt der Löschzug Angeldomde für das gesamte südliche Stadtgebiet wahr, während der Norden durch ein Fahrzeug des Löschzuges Gievenbeck bedient wird. Aufgrund des derzeitigen Mangels an Einstellplätzen konnte das Fahrzeug noch nicht zum Löschzug Angeldomde überstellt werden.

Für die Brandschutzerziehung gemäß § 8 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) verfügt der Löschzug Angeldomde über einen speziell gestalteten Anhänger, der zur

Brandschutzerziehung in Kindergärten, Schulen oder auf Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet Münster eingesetzt wird (Infomobil).

Raumbedarf

Das Feuerwehrgerätehaus Angelmannde wurde 1970 für die damalige Löschzugstärke von 20 - 25 Feuerwehrmännern mit drei Stellplätzen gebaut. Gemäß dem heutigen taktischen Konzept sind dem Löschzug Angelmannde die oben beschriebenen sechs Fahrzeuge zugewiesen. Hierfür sind fünf Einstellplätze erforderlich, wobei das Infomobil in zweiter Reihe eingestellt werden kann. Zwei Stellplätze sind daher neu zu erstellen.

Für die heutige Löschzugstärke von 43 aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern zuzüglich der Jugendfeuerwehr steht lediglich ein Unterrichtsraum mit 34 m² zur Verfügung. Hier ist eine Erweiterung dringend erforderlich. Um der Mitwirkung von Frauen im Löschzug Angelmannde gerecht zu werden, ist es erforderlich, für beide Geschlechter Sanitärräume mit Duschmöglichkeiten zu schaffen. Erforderlich sind Umkleieräume, die eine Kontaminationsverschleppung z. B. von der brandrauchbeaufschlagten Schutzkleidung auf saubere Bereiche verhindern. Die Umkleieräume sind daher ebenerdig anzuordnen. Weiterhin ist ein Büro für den Löschzugführer erforderlich. Grundlage der Planungen ist die DIN 14092 "Planungsgrundlage für Feuerwehrhäuser".

Sanierungsbedarf

Entsprechend dem Baujahr 1970 besteht ein Sanierungsbedarf unter anderem für das Dach, die Fenster sowie die Sanitärbereiche der Gerätewartwohnung.

zu 2

Die Erweiterung erfolgt in Anlehnung an die DIN 14092 "Planungsgrundlagen für Feuerwehrgerätehäuser". Hierbei werden jedoch aus Kostengründen die für Neubauten geforderten Raumgrößen zum Teil deutlich unterschritten.

Entsprechend dem einsatztaktischen Konzept sind fünf Einstellplätze erforderlich, von denen zwei neu zu erstellen sind. Im Gegensatz zu den bisher nebeneinander angeordneten Stellplätzen wird die anzubauende Fahrzeughalle mit zwei hintereinander liegenden Stellplätzen und beidseitigen Ausfahrten ausgeführt. Dadurch werden der umbaute Raum und die Kosten begrenzt.

Zur Realisierung des Raumprogramms wird eine der beiden städtischen Wohnungen im Feuerwehrgerätehaus aufgegeben und zu Diensträumen umgebaut. Die verbleibende Wohnung bleibt als Gerätewartwohnung erhalten. Dadurch wird sichergestellt, dass sich das Gerätehaus, die technischen Anlagen und die Fahrzeuge jederzeit in einem einsatzbereiten Zustand befinden. Zudem unterstützt der Gerätewart beim Ausrücken im Einsatzfall.

zu 3

Das Investitionsvolumen beträgt 550.000 Euro. Die Investitionskosten wurden vom Amt für Gebäudemanagement auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie ermittelt. Die Investitions- und Folgekosten werden aufgrund der konkretisierten Planung und der Kostenermittlung im Rahmen der Beschlussvorlage "Zustimmung zur Planung" vorgelegt.

I. V.

gez.

Dr. Heinrichs
Stadtrat